

Silent Scream

Von juuzousuzuya

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Rückkehr	2
Kapitel 1: Einzeltraining?	4
Kapitel 2: Die Kehrseite der Kehrseite	6

Prolog: Rückkehr

Hey^^ hier ist der Prolog, ich weiß er ist sehr kurz, aber bald kommt das 1. Kapitel, dass dann auch länger sein wird...

Nun aber viel Spaß mit Silent Scream Prolog: Rückkehr!

bitte Kommis da lassen xD

GLG eure Kleyon

Prolog: Rückkehr

An jenem verregneten Tag, als Naruto am Fenster saß und gedankenverloren hinaus auf die Straße starrte, kam er wieder.

Vor genau drei Jahren hatte er seinen besten Freund und ganz Konoha verraten. Nach etlicher Zeit war dem blonden Ninja klar geworden, dass er damals nicht mehr hätte tun können, Naruto hatte alles gegeben um ihn aufzuhalten, doch er wollte sich nicht aufhalten und helfen lassen, er musste seinen Weg gehen. Vergeblich versuchte Naruto die Tränen, die in seinen Augen brannten zu unterdrücken. „Baka!“, schrie er um die Gedanken an seinen besten Freund, wenn man ihn so nennen konnte, zu verscheuchen. Immerhin kam er jetzt noch viel besser mit Sakura aus, er hatte sie sogar mal zu einem Date eingeladen, doch da war noch die junge, schüchterne Hyuga. Naruto war sich nicht im Klaren darüber, was er für sie empfand. Klar, er mochte sie sehr gerne und sie halfen sich immer gegenseitig beim trainieren, die einst als Schwächling bezeichnete Hinata war in kurzen drei Jahren verdammt stark geworden. Einiges hatte sich in den drei Jahren geändert. Neji war genauso wie Kankuro aus Suna zum Jo-Nin geworden, Shikamaru war seit kurzem mit Temari zusammen, Ino hatte aufgehört ihm hinterher zu trauern und war schon seit längerem glücklich mit Kiba zusammen, Neji war für seine Verhältnisse wesentlich freundlicher geworden, vielleicht, weil er gemerkt hat, dass er so besser an kam und Gaara hatte es geschafft Kazekage zu werden.

Ein spitzer Schrei riss Naruto aus den Gedanken, der Schrei musste von Eingangstor des Dorfes gekommen sein. Neugierig verließ er das Haus, es regnete noch immer, besser gesagt gewitterte es. Immer mehr Menschen kamen neugierig aus ihren Häusern. Es blitze, gefolgt von einem lauten Donnernrollen. Die Leute drangen auf das große Eingangstor zu, Naruto folgte ihnen, er drängte sich nach ganz vorn. Laute Stimmen waren zu hören, langsam öffneten sich die Tore Konohas. Eine Gestalt, deren Gesicht von Schatten bedeckt war, betrat langsam das Dorf, bei genauerem Hinsehen sah man, dass die Person sich mühsam voran schleppte, es war ein Junge, das konnte man an seiner Körperhaltung erkennen, irgendetwas an ihm kam Naruto merkwürdig bekannt und vertraut vor, doch was es war konnte er nicht sagen. Er blieb stehen und brach kurz darauf kraftlos zusammen, sein Fall schien endlos lange zu dauern, fast wie in Zeitlupe.

Jetzt fiel es Naruto wie Schuppen von den Augen: diese schwarzen Haare, dieses T-Shirt,...

Ja, er war es eindeutig, daran gab es keinen Zweifel...

~~~~~  
~~~~~

So, das wars fürs erste, ich hoffe es hat euch gefallen!
Wie ich bereits oben angekündigt habe, folgt das 1. Kapitel bald ^^
bitte kommis da lassen, das wäre sehr nett

glg Kleyon

Kapitel 1: Einzeltraining?

Hi^^ Hier ist endlich das 1. Kapitel von Silent Scream ^^

ich hoffe es gefällt euch!

okay, ich will euch nicht lange vom Lesen aufhalten, also viel Spaß!

Kapitel 1: Einzeltraining?

Seit einigen Wochen war er wieder in Konoha, Tsunade hatte ihn wieder aufgepäppelt, Sasuke war fast Tot gewesen, als er Konoha erreicht hatte, wäre er vielleicht eine Stunde später gekommen, vielleicht wäre er dann gestorben. Am Anfang freute sich Naruto, dass Sasuke wieder zurück in seinem Heimatdorf war, doch schon wenige Tage später, war alles genauso wie früher. Kaum hatte es sich überall in ganz Konoha herum gesprochen, dass Sasuke Uchiha wieder zurück war, flogen ihm auch schon wieder die Mädchenherzen zu, Naruto konnte nicht verstehen, was alle an ihm so toll fanden. Der Uchiha war wieder in Team Sieben aufgenommen, es war als hätte sich nichts verändert, außer das alle viel stärker waren als damals.

Langsam machte sich der blonde Chaosninja auf den Weg zum Trainingsplatz, er wusste, er war so oder so zu spät, warum also beeilen, Kakashi wäre frühestens in 30 Minuten da, aber trotzdem freute er sich auf das Training, heute würde er es dem eingebildeten, arroganten Uchiha zeigen, wer der Stärkere war! Der Gedanke Sasuke zu besiegen und endlich von ihm als Naruto Uzumaki anerkannt zu werden ließ ihn schneller laufen und er erreichte den Trainingsplatz, der ihm so vertraut vorkam. „Zu Spät!“, regte sich Sakura sofort auf, doch ausnahmsweise ignorierte er sie und setzte sich gut gelaunt auf den Boden und starrte Sasuke provozierend an. „Hast du ein Problem mit mir?“, fragte dieser nach ein paar Minuten. „Ja“, fauchte Naruto. „Tss“, Sasukes Standardantwort, wie Naruto dieses „tss“ hasste. „Baka!“

„Selber!“

„Halt die Klappe Uchiha!“

„Tss“

Wütend sprang Naruto auf und stürzte sich auf Sasuke, doch eh er diesen erreicht hatte würde er von jemandem in die Luft gehoben. „Ihr sollt euch nicht gegenseitig umbringen sondern unterstützen“, sagte Sensei Kakashi. „Zu Spät!“, fing Sakura an und so musste sich Kakashi wie jeden Morgen eine Predigt von seiner Schülerin anhören. „Ich hab mich ein bisschen verlaufen“, versuchte der Jo-Nin seine Schülerin zu beruhigen. „Ich mach dich fertig!“, schrie Naruto dem Schwarzhaarigen ins Gesicht. „Versuchs doch, du Versager“, der Uchiha klang so gleichgültig wie immer.

Doch zu einem Kampf kam es auch diesmal nicht, Kakashi unterbrach die beiden. „Einzeltraining für Sasuke und Naruto, Sakura, du trainierst heute bei Asuma mit“, sagte ihr Sensei. „Kakashi sie können nicht...“, begann Naruto, er hatte sich so auf das Training mit Saku-chan gefreut und Sasuke hatte es ihm ruiniert! Wie so oft! Seit der Uchiha wieder in Konohagakure war, hatte sich Sakura verändert, wenn jemand Sasuke blöd kam, schlug die junge Kunoichi gnaden los zu, die hatte auch schon Naruto an seinem eigenen Körper erfahren müssen. „Doch, ich kann“, unterbrach der Sensei Naruto und essen Gedankensprünge. „Kakashi Sensei ...“ „Kein aber“, damit

war die Diskussion beendet. Mit hängendem Kopf lief Naruto in Richtung Wald davon, auf der Suche nach einem unbenutzten Trainingsplatz, schließlich fand er einen und begann mit seinem Training...

„Oh! Stör ich?“, fragte jemand, erschrocken fuhr der Uzumaki herum, vor ihm stand Ino. „Nee, was suchst du hier?“ „Asuma hat mich zum Einzeltraining verdonnert“, erklärte die Blonde achselzuckend. „Ich muss auch allein trainieren...“ „Komm lass uns zusammen trainieren“, kaum hatte Ino ihren Satz beendet, legten die beiden Energiebündel auch schon mit dem Training los. Ino war eine der stärksten Kunoichis aus ihrem Jahrgang und Naruto machte es Spaß gegen sie zu kämpfen. Ino hatte eine ungeheuerliche Körperkraft gewonnen, sie kämpfte so anderes als Hinata, zwar war es für Naruto gewöhnungsbedürftig aber es half ihm noch stärker zu werden, irgendwann holte die Erschöpfung die beiden Ninjas ein. Ein letztes Mal schlug Naruto zu, er traf sie im Gesicht, ein kleines Blutrinnsal lief an ihrem Mundwinkel hinunter, sie war zu geschwächt um zurück zu schlagen, erschöpft stützte sie sich auf einen der Holzpflocke. „Ich glaub das Training ist beendet“, keuchte sie. „Ja, denke ich auch“, stimmte der Blonde grinsend zu. Wie spät es wohl war, die Dämmerung hatte bereits eingesetzt. Plötzlich flogen zwei Kunais durch die Luft und blieben in der Erde genau vor der blonden Kunoichi stecken. Inos Augen weiteten sich vor Schreck. Erschrocken drehte Naruto sich um, vor ihm stand jemand, den er nicht erwartet hatte...

—
So, das wars dann auch schon wieder, ich hoffe es war nicht allzu kurz und es hat euch gefallen!

Bitte hinterlasst mir Kommis, ich nehme auch Kritik entgegen!
glg eure Kleyon

Kapitel 2: Die Kehrseite der Kehrseite

Verzeiht, dass es so lang gedauert hat...

und das Kapitel ist noch nicht mal besonders lang -.-

nya ich hoffe es gefällt euch trotzdem, ich verspreche, die nächsten werden besser ^.-

viel Spaß mit dem 2. Kapitel

Kapitel 2: Die Kehrseite der Kehrseite

„Sasuke!“, eigentlich wollte Naruto den Uchiha wütend anschreien, aber mehr als ein geschocktes Flüstern brachte er nicht heraus. Er hatte eher mit Kakashi gerechnet, da er gegen seine Regeln verstoßen hatte...

„Ino, verschwinde!“, schrie Sasuke aufgebracht. „Warum sollte ich?“, Ino war bestimmt genauso wütend, auch wenn ihre Stimme vor Erschöpfung zitterte, sie hasste es wenn jemand mit ihr so umging, wie der Uchiha das gerade tat. „Verschwinde sofort!“, Sasukes schwarze Augen sprühten vor Zorn. Obwohl die Blonde sicherlich gern etwas erwidert hätte verschwand sie, wenn der Uchiha so drauf war wie jetzt, dann konnte er einem aber wirklich Angst einjagen. „Baka, was sollte das?“, schrie Naruto seinen Freund und Rivalen an.

„Nichts“, ein fieses Grinsen huschte über das Gesicht des Schwarzhaarigen.

„Was ist?“

„Nichts.“

„Baka!“

„Tss.“

„Was ist nun schon wieder“, Naruto konnte den Gedankensprüngen seines Gegenübers nicht folgen.

„Das nennst du also Einzeltraining?!“

„Baka, das geht dich nichts an!“

„Doch tut es wohl, das hat die Regeln unseres Meisters verletzt, du Vollidiot.“

„Ja na und?“, provozierte Naruto den Uchiha.

„Wenn er wüsste, dass du mit Ino trainiert hast, kannst du dir ne Predigt anhören“, erklärte Sasuke.

„Du wirst ihm doch nichts sagen oder?“

„Ein Ninja sollte immer die Kehrseite der Kehrseite lesen“, zitierte Sasuke.

„Das heißt, es war richtig, dass ich mit einem anderen Ninja trainiert habe?“

„Teme, du bist ja immer noch so dumm wie vor drei Jahren!“

„Baka, sag nicht so was!“

„Denkst du ein Ninja kann in den Himmel kommen, wobei er doch viele Menschen tötet oder verletzt?“, fragte Sasuke plötzlich.

„Aber klar doch, wenn er viel Gutes getan hat und Menschen geholfen hat“, antwortete der Uzumaki, etwas bestürzt über den plötzlichen Wandel des Gesprächs.

„Denkst du da an einen bestimmten Ninja?“

„Ja.“

„An wen?“

„Sag ich nicht“, grinste der Blonde frech.

„Teme!“

„Baka!“

Naruto und Sasuke begannen zu lachen, Naruto stürzte auf den Uchiha zu und umarmte ihn freundschaftlich. Nach einer kurzen Weile ließ er Sasuke wieder los und fragte verwundert: „Ich habe dich eben umarmt und du schlägst mich nicht halb tot?“

„Sollte ich?“, war die Gegenfrage und die beiden gingen gemeinsam zurück durch den Wald, erschöpft stützte sich Naruto auf den Uchiha, als sie auf dem Trainingsplatz ankamen, auf dem Kakashi und Sakura warteten, meinte Sasuke grimmig: „Tu nicht so als könntest du nicht laufen, du Vollidiot!“

„Sasuke, wo wart ihr so lange?“, fragte Sakura besorgt, sie würdigt Naruto keines Blickes. „Hat etwas gedauert, bis ich ihn gefunden hatte“, log Sasuke und mied es, Sakura ins Gesicht zu sehen. „Ihr habt euch mal wieder gestritten, hab ich recht“, fragte die junge Kunoichi genervt. „So kann man das nicht nennen oder Teme?“, antwortete Naruto. „Tss“, mehr hatte der Uchiha nicht zu sagen. „Lasst uns endlich gehen“, beschloss Kakashi. „Morgen fällt das Training aus“, fügte der Jo-Nin noch hinzu und schon war er verschwunden. „Typisch Sensei!“, fluchte Sakura. „Sagt uns noch nicht ein Mal, warum das Training ausfällt!“ Ein Tag ohne Training, wie sollte Naruto das nur überleben?

tja, das wars auch schon wieder, verzeht, dass es so kurz ist ^^

hoffe es hat euch gefallen ^^

bis zum nächsten Kapi!!

glg

Kleyon